

Sie möchten die Generalprobe für einen Workingtest machen?

Wer kennt das nicht: Durch das gemeinsame Training entdeckt man, dass Dummyarbeit Spaß macht ... und obwohl man eigentlich nie einen Workingtest-Start vorgehabt hatte, fragt man sich: „Sollten wir es versuchen?“ Dummybewerbe (früher Trainings-Workingtests) sind ideal, um die Abläufe kennenzulernen und den Trainingsstand des Hundes abzuchecken. Für die einen sind sie einfach ein Training unter realen Bedingungen, für die anderen schon eine Generalprobe in einer lockeren und entspannten Atmosphäre.

Vergleich mit einem Workingtest

1. Gemeinsamkeiten

Der gesamte Ablauf, d.h. von der Begrüßung, über die Startnummernvergabe (und damit auch, bei welcher Station man beginnt) ... bis zur Urkundenverleihung, entspricht einem Workingtest. Die Position der Stationen und die Aufgabenstellung werden von den Bewertern (sind beim Dummybewerb meist keine WT-Richter, aber erfahrene WT-Teilnehmer oder Dummy-Trainer) nach der gemeinsamen Geländebesichtigung besprochen und festgelegt. Der Schwierigkeitsgrad entspricht den üblichen Anforderungen der jeweiligen WT-Klasse.

2. Unterschiede

Von der Wartezone bei einem WT kann man die Arbeit der anderen Teams nicht sehen. Bei einem Dummybewerb nimmt man es nicht so genau – schließlich kann man durch Zuschauen viel lernen. Trotzdem erklären die Bewerter auch hier nach Aufruf der Startnummer jedem einzelnen die Übung, wie beim WT auch. Die Ausarbeitung wird beurteilt, die Punktevergabe erfolgt, wird aber detaillierter als beim WT besprochen: nicht nur wofür Punkteabzüge gemacht wurden, sondern auch was gut war; woran man arbeiten sollte und wie; welche alternative Vorgehensweise evtl. erfolgreicher gewesen wäre etc. Bei einem Dummybewerb hat der Bewerter mehr Zeit für ein ausführliches Feedback, gibt Trainings- oder Ausarbeitungstipps, manchmal ist er auch etwas großzügiger und gibt den Teilnehmern die Chance auf einen zweiten Anlauf. Hier ist das Ziel eben nicht nur die Punktevergabe, sondern vorrangig Analyse, Feedback ... und das Erfolgserlebnis für Mensch und Hund.



Foto: Susanne Prager



Foto: Susanne Prager



Foto: Doris Lirsch

Abb. links:

Die Bewerter (von links nach rechts): Martin Geller, Jutta Andre und Michael Reich) übernahmen beim Dummybewerb die Aufgaben der WT-Richter: Nach der gemeinsamen Besichtigung des Geländes wurden die Stationen festgelegt und die Aufgaben ausgetüftelt. Die Bewerter sind i.d.R. erfahrene Trainer oder Workingtest-Teilnehmer, es müssen bei einem Dummybewerb keine geprüften bzw. zugelassenen WT-Richter sein.

Abbildungen oben:

Auch wenn es hier um „Nichts“ geht, freut man sich, wenn man ganz vorne mit dabei ist. Auch beim Dummybewerb gibt es natürlich eine Siegerehrung mit Urkunden und Vergabe des Judges Choice.

Dummybewerb der LG NÖ – die Aufgaben

Station 1 – Bewerter: Jutta Andre

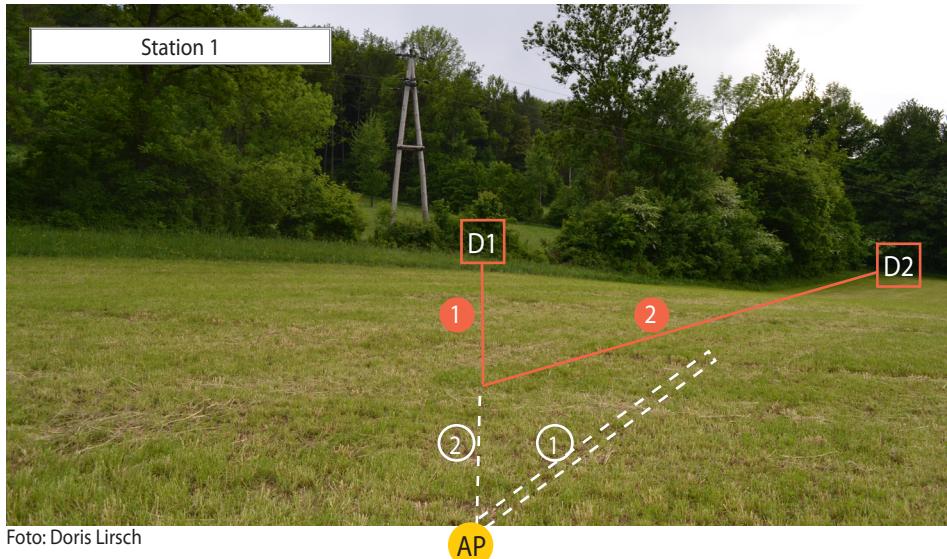
1. Anfänger/Schwierigkeit Klasse E

- Freifolge (Walk-up), bis das erste Dummy beschossen in ca. 30m Entfernung links von Hund und Hundeführer fällt. Wenden, zum Ausgangspunkt zurück, wieder wenden, Hund in Ausgangsposition absetzen.
- Das zweite Dummy fällt mit Geräusch auf ca. 12 Uhr, d.h. in Blickrichtung des sitzenden Hundes.
- Hund auf das zuerst gefallene Dummy ausrichten (nach LINKS drehen), zehn Schritte Freifolge, Hund absetzen.

- Hund nach Freigabe durch den Bewerter von dieser Position aus auf das zuerst gefallene, danach auf das zweite Dummy schicken.

2. Fortgeschr./Schwierigkeit Klasse L

- gleiche Aufgabenstellung, der Ausgangspunkt ist allerdings weiter entfernt, d.h. der Hund muss längere Distanzen zurücklegen und der Winkel zw. D1 und D2 wird spitzer.



Legende:



Ausgangspunkt

Hier erklärt der Bewerter die Aufgabenstellung



Freifolge

(doppelte Linie: hin + retour)



HF ohne Hund

(wenn doppelt: hin + retour)



Weg zum Dummy

Die Nummern zeigen, welches Dummy zuerst gearbeitet wird



D1

D1 = zuerst gefallenes Dummy



D2

D2 = zweites gefallenes Dummy



DA

DA =Anfänger



Wartezone



Line

Die Darstellung auf den Fotos ist nicht ganz maßstabsgetreu, dient lediglich zur Orientierung.

Station 2 – Bewerter: Martin Geller

1. Anfänger/Schwierigkeit Klasse E

- Das erste Dummy ist ein beschossenes Marking. Es fällt in eine Baumgruppe, ca. 50m entfernt, leicht nach links unten versetzt vom Ausgangspunkt auf 11 Uhr.
- Bevor der Hund dieses Dummy arbeiten darf, muss er allerdings erst in halbhohem

Bewuchs auf ca. 2 Uhr vom Ausgangspunkt, vor und oberhalb der Fallstelle des Markings, eines der dort ausgelegten Dummies suchen und bringen (Freiverloren-Suche). Um zum Suchenareal zu kommen, muss der Hund einen schmalen Waldweg überqueren

2. Fortgeschr./Schwierigkeit Klasse L

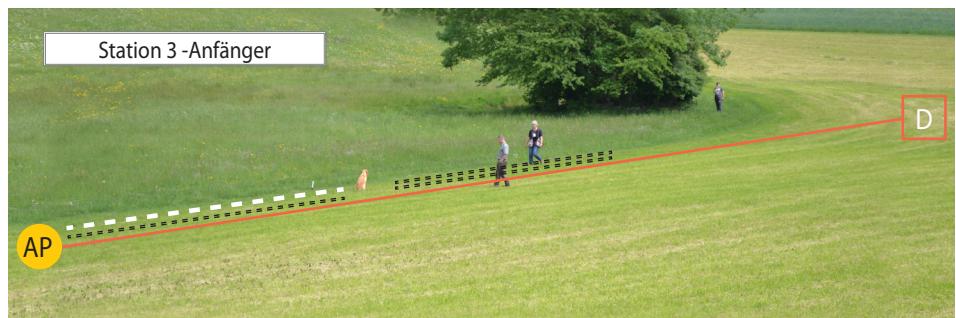
- Das erste Dummy ist ein beschossenes Marking (siehe Anfänger).
- Es folgt ein beschossenes Blind auf ca. 1 Uhr, d.h. nach und etwas oberhalb der Fallstelle des ersten Dummys.
- Das Blind wird als erstes gearbeitet.



Station 3 – Bewerter: Michael Reich

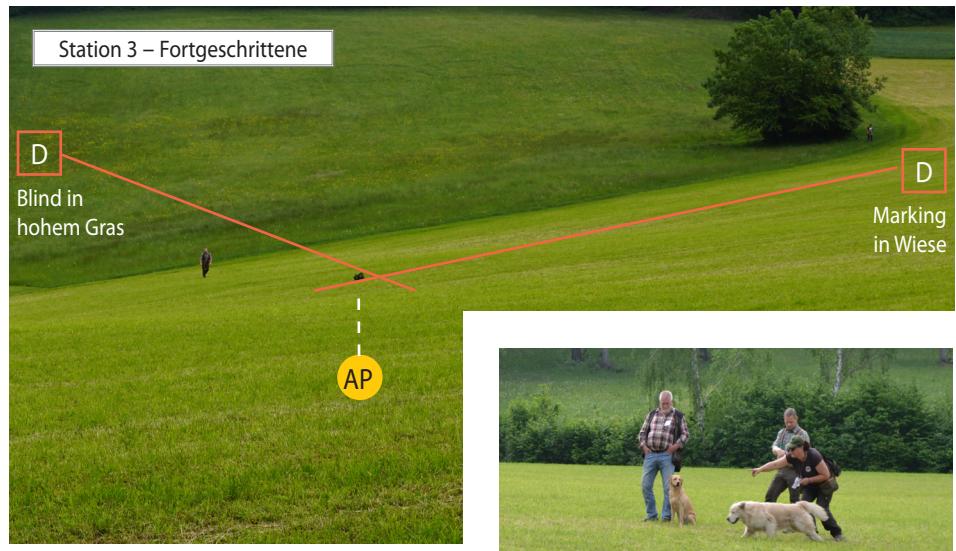
1. Anfänger/Schwierigkeit Klasse E

- Ca. 15m Walk-up (Freifolge) vom Ausgangspunkt bis zum Markierungsstab, Hund absetzen, HF geht ohne Hund noch ca. 10m. Zurück zum Hund, gemeinsam eine 180 Grad-Drehung (Richtung Ausgangspunkt), Hund absetzen. HF geht ohne Hund zurück zum Ausgangspunkt. Hund heranrufen.
- In ca. 50m Entfernung fällt ein Marking ohne Schuss, mit Geräusch (Mag-Mag). Hund nach Freigabe schicken.



2. Fortgeschr./Schwierigkeit Klasse L

- Zwei Mensch-Hund-Teams werden aufgerufen und stellen sich am Ausgangspunkt nebeneinander auf.
- Rechts oberhalb in der Wiese fällt ein beschossenes Dummy.
- Gemeinsamer Walk-up bis ein weiterer Schuss fällt (beschossenes Blind) links voraus im hohen Gras.
- Es wird „über Kreuz“ gearbeitet: Zuerst arbeitet der rechte Hund das Blind, dann der linke Hund das Marking.
- Hunde anleinen, zur Ausgangsposition zurück. Position tauschen, um die Übung zu wiederholen (so arbeitet jeder Hund Blind und Marking).



Alle Fotos: Doris Lirsch

Station 4 – Bewerter: alle

1. Anfänger/Schwierigkeit Klasse E

- Alle Starter stehen gemeinsam in der Line. Zwischen den Teilnehmern steht jeweils ein Bewerter. Der Hund, der arbeiten soll, wird abgeleint.
- Es folgt ein gemeinsamer Walk-up, bis ein Marking fällt, das nach Freigabe durch den Bewerter gearbeitet werden darf.

2. Fortgeschr./Schwierigkeit Klasse L

- Alle Starter stehen in der Line. Die Hunde links u. rechts aussen werden abgeleint.
- Gemeinsamer Walk-up bis zwei Markierungen fallen.
- Es wird nach Freigabe durch den Bewerter nacheinander „über Kreuz“ gearbeitet.
- Hunde anleinen, zur Ausgangsposition zurück, dann Position in der Line tauschen, damit die nächsten arbeitenden Hunde die äussere Position in der Line haben.

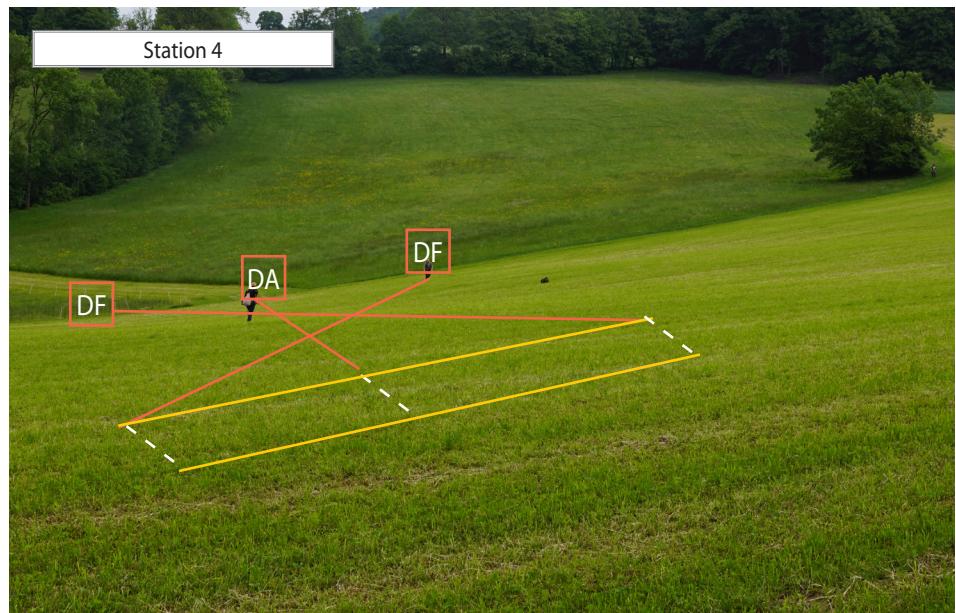


Foto: Doris Lirsch

Die Landesgruppe sagt „Danke“ an Bewerter, Helfer, Fotografen, Organisation ... und natürlich an alle Teilnehmer.

Wir freuen uns darauf, viele bekannte und neue Gesichter beim **nächsten Dummybewerb am 22.09.2018** im Raum Nöstach (wieder) zu sehen. Bis dahin, viel Spaß beim gemeinsamen Training mit Ihren Vierbeinern!